

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Kopenhagen ist eine der fahrradfreundlichsten Städte der Welt und es gibt zahlreiche Grünflächen und Parks. Auch der Hafen und Strände sind sehr schön und erhöhen die Lebensqualität erheblich. Insgesamt ist Kopenhagen eine sehr entspannte Stadt. Das Konzept von "hygge", welches eine gemütliche und freundliche Atmosphäre beschreibt, ist in vielen Aspekten des dänischen Lebens zu finden. Schnell ist man auch in anderen Städten wie Malmö oder Aarhus, ich habe sogar einen Kurztrip nach Stockholm gemacht.

## **2. Fachliche Betreuung**

Als ERASMUS-Student an der Universität Kopenhagen wurde ich sehr gut in die Hochschulgemeinschaft integriert. Die Universität bot ein Incoming-Programm an, das dazu diente, die internationalen Studierenden zu unterstützen und ihnen den Einstieg in das Studium in Kopenhagen zu erleichtern. Das Programm beinhaltete Orientierungstreffen an der SCIENCE Fakultät, Führungen durch die Universität und die Möglichkeit, andere internationale Studierende kennenzulernen.

Mit dem Learning Agreement konnte ich sicherstellen, dass die Kurse, die ich in Kopenhagen belegte, zu meinem Studienprogramm passten und anerkannt würden. Die Prüfungen an der Science Fakultät finden in Blockstruktur statt. Man belegt in der Regel zwei 7.5 ECTS-Kurse (oder ein 15 ECTS-Kurs) für jeweils ein halbes Semester. Beim Learning Agreement war es mir möglich ein 6 ECTS und ein 9 ECTS-Kurse für zwei 7.5 ECTS-Kurse vollständig anrechnen zu lassen. Prüfungsleistung können hier sehr unterschiedlich sein. Oft hatte ich Projekte aber auch continuous assignments dessen Mittel dann die Endnote ausgemacht hat.

### **3. Sprachkompetenz**

Die Universität bot auch Kurse in dänischer Sprache an, was eine großartige Gelegenheit war, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern. In Kopenhagen spricht allerdings jeder sehr gutes Englisch und wenn man nicht aufpasst, lernt man kein Wort.

### **4. Weiterempfehlung**

Ich habe Module an der Informatik belegt und bin super zufrieden. Vorlesungen sind auf dem neusten Stand und werden jedes Semester angepasst. Die Professoren haben viel Arbeit in Lehre gesteckt und die Art der Bewertung war deutlich abwechslungsreicher als nur schriftliche Prüfung.

### **5. Verpflegung an der Hochschule**

Die Mensa ist leider überteuert und hat ein idiotisches System. Hier wird der Teller gewogen und man zahlt das Gewicht, egal was drauf ist. Sprich Fleisch kostet so viel wie Kartoffeln. Ein Mittagessen dort kostet ca. 7€-9€.

### **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

In Kopenhagen ist ein Fahrrad ein must have, auch im Winter! Die Stadt ist aufs Fahrradfahren ausgelegt und man ist überall innerhalb maximal 10-15 Minuten. Ich habe mir ein SwapFiets geholt und kann das auch empfehlen. Dort zahlt man pro Monat ca. 25€ und bekommt ein super Fahrrad mit allem, was man braucht. Falls mal was kaputt gehen sollte, wird es sofort repariert und falls die Reparatur dauern sollte, erhältst du sofort ein neues Rad.

### **7. Wohnen**

Das System der Studentenwohnheime von der housing foundation copenhagen ist first come first serve. Wer also dort ein Platz haben will, sollte unbedingt auf die E-Mail der housing foundation abwarten

und direkt nehmen was verfügbar ist. Ich habe allerdings nicht viel Gutes gehört über die Wohnheime der Housing Foundation, vor allem, weil viele der Wohnheime nicht zentral gelegen sind. Es ist nicht gerade leicht, aber man findet auch außerhalb der housing foundation eine Unterkunft. Ich habe bei [www.findroommate.dk](http://www.findroommate.dk) (kostenpflichtig) eine sehr nette WG mit anderen Dänen gefunden. Auch [www.boligportal.dk](http://www.boligportal.dk) (kostenpflichtig) and Facebook Marketplace sind gute Anlaufstellen. Auf Facebook kann ich empfehlen eine eigene Anzeige mit Bildern von dir zu schalten, dort hatte ich auch manche Anfragen (auch viele! Fake-Anfragen also aufpassen!).

## **8. Kultur und Freizeit**

Am Anfang des Semesters gibt es eine kostenlose Museumswoche (<https://www.k7k7.dk>) und auch sonst gab es viele Angebote, wenn man bisschen sich bisschen umhört und nachschaut. In Kopenhagen gibt es außerdem eine sehr nette Barkultur. Viele Bars sind recht teuer (6€-7€) für ein Bier, es gibt aber auch sehr viele Studentenbars wie Léanowski oder das Studenterhuset bei denen man sehr günstig wekommt (vergleichbar mit Berlin). Die günstigste Bar, die ich finden konnte, war Vintønden, dort zahlt man gerade mal 3€ für ein Bier (sogar etwas billiger als die Uni-bar „Caféen?“ am Nordcampus). Empfehlen kann ich auch den Reffen Streetfood market, dort gibt es bezahlbares sehr leckeres Essen (leider aber ab Oktober über den Winter geschlossen).

## **9. Auslandsfinanzierung**

Meine Hauptausgaben bezogen sich auf Miete und Ernährung. Essen gehen ist hier sehr teuer, daher habe ich fast nur selbst gekocht (und das auch in die Uni mitgenommen, da die Mensa dort genauso teuer ist). Ich habe nebenbei nicht gearbeitet und nur von meinem Bafög und Erasmus gelebt. Das hat aber definitiv nicht gereicht, um

meine Ausgaben abzudecken. Wer also nicht wie ich an sein Erspartes will, muss nebenbei arbeiten. Wobei ich von vielen gehört habe es als Auslandsstudent sei gar nicht so trivial ist einen Studentenjob (z.B. in der Gastro) zu bekommen.